Gemeinde Hoppegarten

Antrag **AN 024/2019/19-24**
Status: öffentlich
Datum: 20.01.2020

Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hoppeg.

Betreff: Beitritt zur Initiative „Kommunen für biologische Vielfalt!„

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Hauptausschuss	04.11.2019	Vorberatung	Ö
Gemeindevertretung	21.10.2019	Entscheidung	Ö
Hauptausschuss	27.01.2020	Vorberatung	Ö
Gemeindevertretung	10.02.2020	Entscheidung	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den Beitritt der Gemeinde Hoppegarten zu der Initiative „Kommunen für biologische Vielfalt!“.
Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Aufwertung von öffentlichen Flächen sowie einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Bürgerbeteiligung zu erarbeiten und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen. In das Konzept ist im Rahmen der Bürgerbeteiligung auch die Möglichkeit der Vergabe von Pflegepatenschaften öffentlicher Grünflächen (Straßenbegleitgrün) an die Einwohner/innen aufzunehmen.

Sachverhalt:

„Kommunen für biologische Vielfalt!“
Der Einsatz für den Erhalt der biologischen Vielfalt ist für Städte und Gemeinden eine aktuelle Herausforderung und hat eine hohe Bedeutung bei Entscheidungsprozessen.
Der Zustand der öffentlichen Grünflächen lässt noch viele Verbesserungspotentiale erkennen. Für das Projekt steht die Sicherung der biologischen Vielfalt im Sinne der Nationalen Strategie 2020 und dem Maßnahmenprogramm Brandenburgs 2020 als Ziel im Vordergrund. Aber auch die Entwicklung städtebaulicher Konzepte, die eine angemessene Siedlungsdichte und eine Wohnumfeld nahe Durchgrünung integrieren.
Gerade die Gestaltung des Straßenbegleitgrüns kann dabei ein interessantes Thema sein, z. B. durch das Anlegen von Blühstreifen (erfolgt stellenweise), Wildblumenwiesen(abschnitte) und würde zum Erhalt der Biologischen Vielfalt beitragen und gleichzeitig zu einer Reduzierung der Unterhaltungskosten, z. B. bei Pflegepatenschaften beitragen. Die Liste der Möglichkeiten kann beliebig fortgesetzt werden, um die Vielfalt der Arten, die Vielfalt der Lebensräume und die genetische Vielfalt innerhalb der Tier- und Pflanzenarten als biologische Vielfalt zu sichern.
Die Bedeutung der innerstädtischen Freiflächen für den Naturschutz ist mittlerweile anerkannt. Die innerstädtischen Freiflächen erfüllen nicht nur für die Menschen wichtige Funktionen, sondern gewinnen auch für den Naturschutz an Bedeutung. So dienen sie vielen Arten als Lebens- und Rückzugsraum. Der steigende Nutzungsdruck auf agrarisch genutzten Flächen und die ökologischen Qualitäten von Freiflächen befördern dies. Neben der Bedeutung für bestimmte Tierarten leisten die innerstädtischen Freiflächen auch wichtige Aufgaben für den Boden-Wasserhaushalt und das städtische Klima je nach Bewuchs und Größe. (vgl. MIL und MUGV 2013: Gemeinsamer Leitfaden Freiraum und Naturschutz in der Stadtentwicklung, 10 f)
Die Gemeinde Hoppegarten kann vor allem mit Unterstützung des ansässigen

Umweltverbandes NABU Hoppegarten unter dem Label „Hoppegarten für biologische Vielfalt!“ ein örtlich angepasstes Konzept erarbeiten und umsetzen.

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ stärkt die Bedeutung und Schutz von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen. Konkrete Ziele und Maßnahmen sind: Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich, Arten- und Biotopschutz, Nachhaltige Nutzung, Umweltbildung und Kooperation. Es bietet eine Plattform für interkommunalen Austausch und Kooperation, unterstützt fachlich mit Workshops vor Ort, initiiert Projekte für seine Mitglieder und eröffnet so Möglichkeiten zur Nutzung öffentlicher Fördermittel.
Als potentielle Partner sollen neben dem NABU insbesondere Imker, Schulen und Kitas, die Bürgervereine wie Gartenverein Hönow und Siedlerverein Birkenstein, Gärtnereien usw. angesprochen werden.
Die Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner durch die Vergabe von Pflegepatenschaften öffentlicher Grünflächen (Straßenbegleitgrün) bringt als positiven Nebeneffekt gleichfalls eine Stärkung der Identifikation der Anwohner mit ihrem ganz nahen Wohnumfeld und wird durch die Pflegemaßnahmen zur attraktiven Anschauung des Ortsbildes beitragen. In der aktuellen Ausschreibung der Straßenreinigung ist bereits die Möglichkeit der Reduzierung der Pflegeflächen des Straßenbegleitgrüns aufgenommen, so dass hier eine (sukzessive) Übergabe von Pflegepatenschaften möglich wäre.
Je nach Dimension und Qualität des Projekts könnten aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt Fördermittel beantragt werden. Neben den ganz eigenen Themen für Hoppegarten soll natürlich auch die Region mit ihren besonderen Natur- und Landschaftsräumen betrachtet werden, für die Landwirtschaft im ländlichen Raum gleich nebenan Interesse geweckt werden und die übrigen Projekte der Kooperation ebenfalls langfristig unterstützen.

Das zu erarbeitende Konzept wird der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.